

aufblicken

Pfarrverbandsnachrichten Favoriten Süd-Ost
Laaerberg - Oberlaa - St. Paul-PAHO

Nr. 2/2025

September bis November 2025

Bild: pixabay.com



Stärke in uns
die Sehnsucht nach dir und
deinen guten himmlischen Gaben.
Erfülle die ganze Welt mit der Freude
und dem Frieden unseres Erlösers.

Gebet zum Heiligen Jahr

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch in dieser Ausgabe geht es wieder um unser Leben als Christen im Heiligen Jahr 2025.

Ein spannendes Jahr 2025 mit vielen Ereignissen, die unser Glaubensleben bereichern können. Im Mai erlebten wir die Wahl unseres neuen Papstes Leo XIV. Im September wird der erste Jugendliche dieses Millenniums vom Papst Heilig gesprochen. Gleichzeitig geschieht viel in unseren eigenen drei Pfarrgemeinden.

Lassen Sie sich überraschen und vielleicht ist der eine oder andere interessante Einblick in unser Leben in der Gemeinschaft der Kirche dabei!

Die Redaktion

Danke! für alle Spenden für das Pfarrblatt.

Wir wünschen allen Kindern, Jugendlichen und Lehrern ein gesegnetes und schönes Schuljahr 2025/2026.

Verlautbarung nach dem Mediengesetz

Medieninhaber, Redaktion,
Herausgeber: Römisch-katholischer
Pfarrverband Favoriten Süd-Ost
1100 Wien, Laaer Berg-Str. 222
Moderator: P. Georg Tusk SAC
Druck: Gröbner Druckgesellschaft m.b.H., Oberwart
Blattlinie: Information der Pfarrangehörigen
Layout: Roman Heinzinger

Mit Namen gezeichnete Beiträge bringen die persönliche Meinung des/der Verfassers:in zum Ausdruck. Sie können und sollen durchaus auch zum Widerspruch anregen. Wenn dies zu Leserbriefen oder Beiträgen für „Pfarrverbandsnachrichten“ führt, ist das nur zu begrüßen.

INHALT

Leitartikel

**3 ► PV Andreas Klein
Erntedankblick**

Kinder und Jugend

**4 ► Roman Heinzinger
Einladung zu einem
Spielenachmittag**

**5 ► Moritz D.
Carlo Acutis**

Thema

**6/7 ► Hedwig Inhofner
100 Jahre Notkirche
am Laaerberg**

**8 ► Johann Maad
Die Pfarrkirche Oberlaa
wird generalsaniert**

**9 ► PV Andreas Lueghammer
Als Pilger unterwegs**

Brigitta Käferböck
Bibel teilen und unser Leben!

**10/11 ► Pater Georg
Habemus Papam**

Rückblick

**12–16 ►
Leben im Pfarrverband**

Pfarrinformationen

**17–18 ►
Termine**

**19 ►
Chronik**

**20 ►
Die Woche im
Pfarrverband**

Newsletter der Pfarre Oberlaa – jetzt anmelden

Was gibt es Neues in der Pfarre? Wie lauten die aktuellen Gottesdienstzeiten und welche Veranstaltungen gibt es? Wie kann ich mich zu kirchlichen Sakramenten und Feiern anmelden?

Antworten auf diese und viele weitere Fragen wollen wir für die Pfarre Oberlaa ab dem kommenden Jahr auch mittels eines regelmäßigen E-Mail-Newsletters geben. Die Anmeldungen hierfür sind ab sofort möglich. Es gibt dazu einen **Anmelde-link auf der Internetseite der Pfarre unter www.oberlaa.com**. Auch in der Pfarrkanzlei ist eine Anmeldung möglich. Erforderlich ist die Angabe des Namens und der E-Mail-Adresse. Die Anmeldung ist jederzeit widerrufbar.

Für Datensicherheit ist gesorgt, das System ist ein Paket der Erzdiözese Wien.

Starten wird der Newsletter ab dem Frühjahr 2026. Der digitale Rundbrief soll unser wöchentliches Flugblatt „Die Woche der Pfarre“ ergänzen. Das Magazin des Pfarrverbands "aufblicken" wird in Zukunft nur noch in der Pfarrkirche zur Mitnahme aufliegen oder auf www.oberlaa.com abrufbar sein. Eine Information aus der Pfarre und dem Pfarrverband an alle Haushalte im Pfarrgebiet wird es künftig in Form eines Flugblattes etwa ein- bis zweimal pro Jahr geben. Der Pfarrnewsletter ermöglicht es, gezielt und direkt aktuelle Nachrichten aus der Pfarre Oberlaa zu erhalten. Zudem sind auch Rückmeldungen auf direktem Weg möglich.

Erntedankblick

Liebe Pfarrangehörige!

Im September ist der Sommer wohl vorüber. Das reife Grün der warmen Jahreszeit geht dahin. Der Herbst ist aber auch eine schöne, vor allem farbenprächtige Jahreszeit. Der Herbst als Abschied von den Sommermonaten.

Diese Jahreszeit kann auch in geistigem Sinn eine Zeit der Einkehr, des Zurückschauens und Innehaltns sein. Der Herbst lädt uns zur Frage ein, was wir ernten dürfen? Was darf uns mit Dankbarkeit erfüllen für das, was geerntet wurde?

Ich möchte Sie damit einladen, das neue Arbeits- und Schuljahr in dieser Haltung der **Dankbarkeit** zu beginnen. Tatsächlich gibt es Vieles, wofür wir – bei entsprechender Aufmerksamkeit – anderen Menschen und vor allem Gott – Dank sagen können und sollen. Dazu gehören die Früchte unserer Arbeit, Begegnungen mit den Menschen im Sommer und all das, was wir persönlich in den letzten Monaten erlebt haben.

Allerdings denken wir in diesem Zusammenhang zunächst vor allem an die Früchte, die wir in den Händen halten. Aber auch an die

Begabungen, die uns geschenkt sind, an Gelungenes und Geglücktes. Weniger gerne erinnern wir uns an unsere Schwächen und unsere Fehler, an Misserfolgen und Misserfolgtes. Beides gehört zum Leben und solche Erfahrungen hat jeder von uns schon gemacht.



Eine Pfarre, ein Pfarrverband wäre so gesehen ein kleines Stück des unermesslichen göttlichen Ackers oder Weinberges. Auf dieses Feld dürfen wir unsere Sehnsüchte und Hoffnungen bringen, unsere Begabungen und Fähigkeiten, aber eben auch das, was uns bedrückt und ängstigt, all das, was uns manchmal traurig macht.

„Pfarrliche Feldarbeit“ besteht dann darin, einander in der demütigen Gelassenheit zu bestärken, dass Gott auch mit unseren Schwächen und offenen Fragen etwas anzufangen weiß und nicht nur mit unserm Fleiß, unseren Plänen, Ambitionen und unserer Mühe. Die

Pfarre, ein Pfarrverband wäre dann ein Ort des ehrlichen Bemühens, aber auch ein Ort, an dem man Fehler machen darf. Ein Ort, an dem wir zu unseren menschlichen Schwächen stehen dürfen und darauf vertrauen, dass sogar daraus Wunderbares wachsen kann, wenn wir sie „auf den Acker Gottes hinaustragen“.

Ich glaube, es wäre die Mühe und das Risiko wert, unseren Erntedank-Blick, um diese Dimension zu erweitern und in dieser Sichtweise das neue Arbeitsjahr zu beginnen. Ein Erntedankfest, das neben dem Erfolg und den Früchten auch die Mängel und das Misserfolgen annehmen kann. Zu einem solchen Fest des Lebens sind wir alle eingeladen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich uns allen einen guten Herbstbeginn und ein gutes Arbeits- und Schuljahr!

► Pfarrvikar Andreas Klein

Pfarrverband Favoriten Süd-Ost
und Wienerberg



11. Oktober 2025
14 bis 18 Uhr

Pfarre Laaerberg
Laaer-Berg-Straße 222



Carlo Acutis

Ein moderner Heiliger der digitalen Welt



Carlo Acutis wurde am 3. Mai 1991 in London geboren und wuchs in Mailand, Italien, auf. Er war ein außergewöhnlicher junger Mann, der bereits in seinem kurzen Leben von 15 Jahren einen bleibenden Eindruck hinterließ. Carlo war ein begeisterter Computerfan und nutzte seine Fähigkeiten, um seine Leidenschaft für den Glauben und die Eucharistie zu teilen. Er entwickelte eine Website, die sich mit Wundern der Eucharistie beschäftigte, und dokumentierte diese auf eine ansprechende und zugängliche Weise.

Sein tiefes Glaubensleben und seine Hingabe an die Eucharistie

waren für viele inspirierend. Carlo war bekannt für seine Freundlichkeit, seinen Humor und seine Hilfsbereitschaft. Er setzte sich für die Bedürftigen ein und lebte eine Lebensweise, die von christlichen Werten geprägt war.

Vor allem für die heutige Jugend setzt er ein bedeutendes Zeichen, dass es nie zu früh ist, den Glauben ernst zu nehmen.

Im Jahr 2006 wurde bei Carlo eine akute Leukämie diagnostiziert. Er ertrug die Krankheit mit bemerkenswerter Gelassenheit und nutzte seine Zeit im Krankenhaus, um weiterhin seinen Glauben zu leben und andere zu ermutigen. Carlo starb am 12. Oktober 2006, und seine Beisetzung wurde von vielen Menschen besucht, die von seinem Leben und seinem Glauben berührt waren.

Carlo Acutis wurde am 10. Oktober 2020 von Papst Franziskus seliggesprochen. Seine Seligsprechung war ein bedeutender Moment, der die Verbindung zwischen dem Glauben und der modernen Technologie verdeutlichte. Er wird oft als „Cyberapostel“ und „Schutzpatron des Internets“ bezeichnet, da er die

Möglichkeiten des Internets nutzte, um den Glauben zu verbreiten und Menschen zu inspirieren.

Sein Erbe lebt weiter, und viele Menschen, insbesondere Jugendliche, sehen in ihm ein Beispiel für einen lebendigen Glauben in der heutigen Welt. Carlo Acutis erinnert uns daran, dass der Glaube in allen Lebensbereichen, einschließlich der digitalen Welt, relevant und lebendig sein kann.

Papst Leo XIV wird ihn am 7. September in Rom Heilig sprechen. ■

► Moritz D.

Ausstellung

in der Pfarrkirche St. Paul

Carlo Acutis und die Eucharistischen Wunder

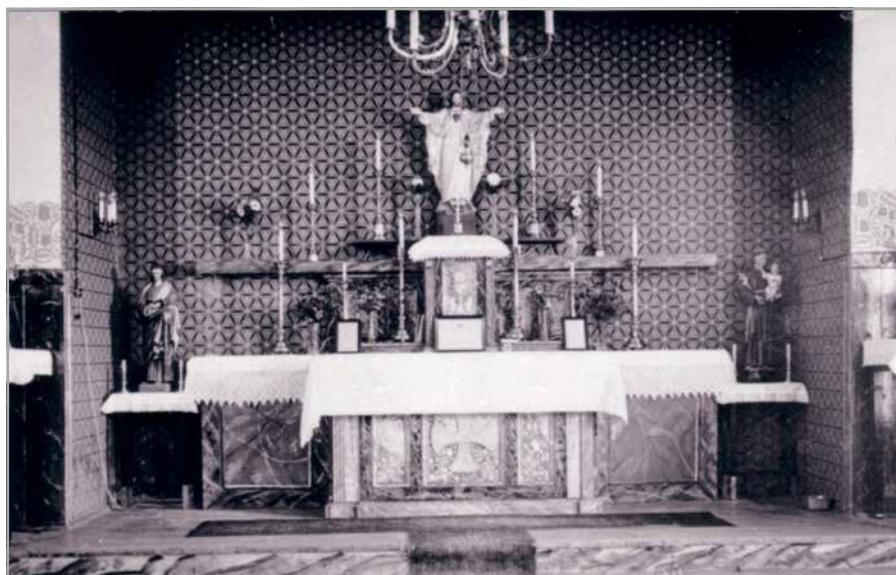
Samstag, 1.11. –
Sonntag, 30.11.2025

Vor/nach den Gottesdiensten
und nach Terminvereinbarung

100 Jahre Notkirche



Erste Notkirche 1925



Altar der ersten Notkirche



Mette 1983

Bevor 1925 die erste Notkirche entstanden ist, wurden die Messen im Turnsaal der Volksschule Laaer Berg Straße 170 gefeiert. Die Bevölkerung am Laaer Berg wuchs vor allem durch den Bau der Siedlungshäuser und der Gemeinde Wien Wohnungen in den Jahren von 1920–1934. Durch einen Erlass des Stadtschulratspräsidenten Glöckl durften die Gottesdienste nicht mehr im Turnsaal der Volksschule stattfinden.

Es wurde ein Grund von 1.000 m² von der Wienerberger Ziegelfabrik gepachtet. Im Jahr 1924 erfolgte die Baugenehmigung und der Baubeginn des Holzbaues. Am 29. April 1925 war die Einweihung der ersten Notkirche durch Dechant Hintschik mit dem Namen „Heiligsten Herzen Jesu“.

Die Barackenkirche war zugleich Gottesdienstraum als auch Theatersaal und wurde von den Patres der Kapuziner betreut. 1926 übernahmen die Eucharistiner die Seelsorgestation. 1936 wurde der Grund an die Stadt Wien verkauft. Im Jahre 1937 wurde die Pfarre Laaer Berg „kanonisch“ errichtet. Durch einen schweren Bombenangriff am 6. November 1944 wurde diese Kirche zerstört.

Nach dem Krieg richtete man erneut die zweite Behelfskirche ein, die Einweihung der zweiten Notkirche erfolgte am 19.6.1949. Die Kirche wurde durch einen Anbau erweitert. In diesem Gebäude befand sich nach dem Krieg ein Kindergarten, der von Klosterschwestern betreut wurde. Beim Ungarnkrieg im Jahre 1956 diente diese Baracke auch als Flüchtlingsaufnahmestätte und die Kirchenbeitragsstelle war auch vor Ort.

Verdiente Männer – Anton Kuhn, Rudolf Pillitsch, Alois Gräßner hielten den Betrieb der zweiten Notkirche und das Pfarrleben aufrecht. Im Pfarrsaal wurden Veranstaltun-

che am Laaerberg

gen für Groß und Klein gemacht, von Theateraufführungen bis zu Faschingsfesten. Das Pfarrleben der Pfarre Laaer Berg spielte sich in der Notkirche und im Pfarrsaal ab.

Im Jahr 1965 wurde diese zweite Notkirche abgerissen, es blieb nur ein Teil der Baracke bestehen. Dieser wurde als Pfarrsaal verwendet, weil aus dem ehemaligen Pfarrsaal 1965 die dritte Notkirche entstand, die am 29. März 1965 eingeweiht wurde.

Eine kleine Mariengrotte befand sich auf der rechten Seite, bevor man in die dritte Notkirche kam. Das Pfarrleben spielte sich in der 3. Notkirche und im Pfarrsaal ab – Faschingsfeste für Kinder und Erwachsene, Gruppenstunden und die Theateraufführung der Kinder, Pfarrcafé nach der Messe am Sonntag. Ebenso wurden Feste gefeiert, wie 50 Jahre Notkirche, 40jähriges Priesterjubiläum von Dr. Samida, Hochzeiten der Pfarrangehörigen. Auch ein Christusbild gemalt von Wilhelm Hasleder befand sich auf der Außenseite vom Pfarrhof.

1981 begann der sehr lange und schwierige Weg zwischen der Erzdiözese Wien, Gemeinde Wien und der Bezirksleitung von Favoriten zum Erwerb des Grundes. Am 18.8.1983 war der Erwerb des Grundes abgeschlossen und der Weg zum Neubau der Kirche war gegeben. Sehr eingesetzt für den Neubau der Kirche hat sich auch Weihbischof Dr. Franz Jachym. Am Sonntag den 22. Jänner 1984 fand die letzte Messe in der dritten Notkirche statt, bevor sie abgerissen wurde.

Damit endete die Zeit der drei Notkirchen vom Laaer Berg und es entstand eine neue Kirche, die am 16. März 1986 eingeweiht wurde und den Namen zum Heiligen Kreuz trägt.

► Hedwig Inhofner



Die dritte Notkirche – 1965

Festgottesdienst

„100 Jahre
Notkirche
am Laaerberg“

Sonntag, 14. Sept., 9.30 Uhr

Festprediger:
Bischofsvikar
Dariusz Schutzki

Patrozinium (Namenstag) der
Kirche „Zum Heiligen Kreuz“

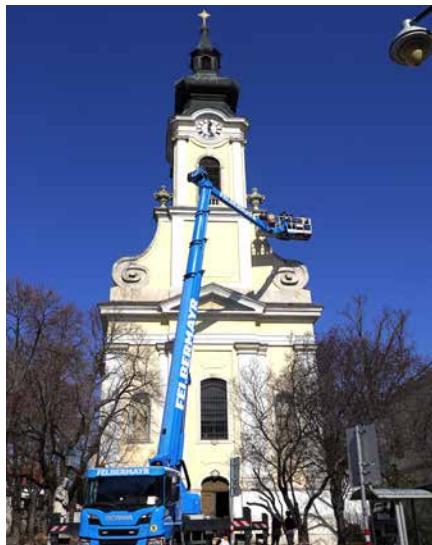


Eine letzte Außenansicht



Eine Ära geht zu Ende

Die Pfarrkirche Oberlaa wird generalsaniert



Im März 2025 wurden Stein- und Mauerwerk besichtigt und der Renovierungsbedarf erhoben.

Der Zahn der Zeit nagt auch an unserer Pfarrkirche „St. Ägidius“. Bald vierzig Jahre sind seit der letzten Renovierung vergangen. Ein Zeitraum, in dem Wind, Regen, Sonne und Frost ihre Spuren an Dach, Mauern und Steinen des Gebäudes hinterlassen haben. Auch im Inneren der Kirche sind Wände, Elektrik, Kirchenbänke und Orgel erneut instandzusetzen. Fachleute bewerten den Sanierungsbedarf der Bausubstanz als „erheblich“. Erheblich fallen voraussichtlich auch die Kosten aus. Eine aktuelle Schätzung ergab alleine für die Außensanierung in der Maximalvariante ein Erfordernis von rund 1,8 Millionen Euro. Die Beratungen über die tatsächlich tragbaren Kosten sind noch im Gange. Der genannte Betrag soll zeigen, in welcher finanziellen Dimension sich das Projekt bewegt.

Kirche ist eine eigene Rechtsperson

Möglich wurde die grundlegende Sanierung der Pfarrkirche durch den Verkauf eines zur Kirche gehörenden Ackers außerhalb von Oberlaa. Zudem werden Zuschüsse seitens der Erzdiözese Wien sowie des Landes Wien und auch Bundeszuschüsse beantragt. Auch Erlöse aus eigenen Aktivitäten der Pfarre sollen zur Finanzierung beitragen. Zudem kom-



Kirche – Glockenstube



Wind und Wetter haben an der Fassade deutliche Spuren hinterlassen, die nun saniert werden sollen.

men immer wieder auch großherzige Spenden und Vermächtnisse der Kirche zugute. Die Kirche St. Ägidius ist zwar ein Bauwerk, gilt juristisch aber als eigene Rechtspersönlichkeit. Spenden und Zuwendungen sind demnach an das Gebäude gebunden und werden durch den Pfarrgemeinderat verwaltet.

Schäden an Putzflächen und Steinteilen

Seit Anfang Juni liegen die Gutachten der einzelnen Handwerksbetriebe zur Außensanierung vor. Demnach weist vor allem der Kirchturm besonders an der westlichen Wetterseite beträchtliche Schäden an der Putzfläche und an den Steinteilen auf. Hier besteht der größte Bedarf an Ergänzungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen. Beim Dachstuhl gibt es eine kleinere Anzahl an kritischen Stellen mit Ausbesserungsbedarf.

Empfohlen ist weiters auch die Erneuerung des Glockenstuhls. Die fünf Glocken der Kirche sind derzeit an einem in den 1950er-Jahren errichteten Stahlgestell montiert. Für die Statik des Turmes und für den Ton des Geläuts ist es vorteilhaft, wieder den ursprünglichen Glockenstuhl aus Eichen- bzw. Lärchenholz

zu rekonstruieren. Die Planungen und Vorarbeiten für die Außensanierung samt Einholung von Kostenvoranschlägen sollen bis Herbst des laufenden Jahres abgeschlossen sein. Die Bauarbeiten an der Außenseite der Kirche werden voraussichtlich im Jahr 2026 über die Bühne gehen. Der Kirchenbetrieb mit Gottesdiensten und Taufen, Hochzeiten und Aufbahrungen soll dadurch nicht beeinträchtigt sein. Die Innenrenovierung ist in der Folge in einer zweiten Bauetappe geplant.

Neuer Anstrich, neues Leben

Wichtig für unsere Pfarrgemeinde ist neben der äußeren Erneuerung des Kirchengebäudes auch die Erneuerung des pfarrlichen Lebens. Dazu zählen vor allem die Sakramente der katholischen Kirche als Zeichen des Heils. Der barocke Bau unserer Kirche bietet dafür den passenden und beliebten Rahmen. Unser Gotteshaus ist zudem auch Heimat für unsere christliche Gemeinde, die als eine Gemeinschaft des Gebets Freud und Leid gerne miteinander teilt und zu einem erfüllten Leben beiträgt. Von daher ist es unser Auftrag, den Bau zu erhalten und an ihm weiterzubauen. ■

► Johann Maad

Als Pilger unterwegs ...

Im Heiligen Jahr 2025 feiert die Kirche weltweit das Konzil von Nicäa 325 nach Christus. Seit 1700 Jahren gibt es unser Glaubensbekenntnis! Wir bekennen die Geburt Jesu von der Jungfrau Maria. So pilgern wir Christen auch zur Mutter Gottes.

Unter den vielen, vielen Feierlichkeiten ist in Österreich auch die Wallfahrt nach Mariazell hervorzuheben. **In Mariazell gedenken wir, dass Österreich der Gottesmutter anvertraut ist.** Heuer feiern wir, dass unsere Heimat 1945 – vor 80 Jahren – befreit wurde und vor 70 Jahren (1955) den Staatsvertrag bekam. Grund genug der Gottesmutter Maria zu danken und eine Pfarrverbandswallfahrt zu unternehmen.



Heute möchte ich mit Ihnen, liebe Leserinnen und Leser auf **Maria als Pilgerin** schauen:

Ihre **1. große Pilgerstation** im Leben war **Ägypten**. Sie war mit ihrem

Pfarrverband
Favorite Süd-Ost

Gemeinsame Wallfahrt
nach Mariazell

Samstag, 4. Oktober

Gatten Josef und dem Jesuskind auf der Flucht vor dem mörderischen Diktator König Herodes. Maria ist so die Schutzpatronin aller Flüchtlinge und Kriegsopfer in der Ukraine, in Gaza und überall auf der Welt.

Marias 2. Pilgerstation ist **Jerusalem**. Im Johannesevangelium steht sie am Karfreitag unter dem Kreuz. In der herrlichen Pieta-Darstellung Michelangelos hält sie den toten Sohn in Händen. Im Abendmahlssaal ist sie die Mutter der Urkirche und empfängt den Heiligen Geist.

Ephesus ist Marias **3. Pilgerstation**. In der kirchlichen Tradition verbringt sie dort mit dem Apostel Jo-

hannes ihren Lebensabend. Maria ist die Schutzpatronin aller Alten und Kranken.

Der **Himmel** ist Marias **4. Pilgerstation**. Am 15. August feiern wir ihre Himmelfahrt. Maria ist die Schutzpatronin aller Sterbenden. Wie sie, hoffen wir auf unsere persönliche Auferstehung und Himmelfahrt.

Vertrauensvoll beten wir: Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib!

► Pfarrvikar Andreas Lueghammer

Bibel teilen und unser Leben!

Auch im Arbeitsjahr 2025/26 laden wir herzlich dazu ein. Bis Jahresende sind wir „**MIT JESUS UNTERWEGS**“ mit dem Lukasevangelium und der Apostelgeschichte.

Wir kommen jeden 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr zum Bibel-Teilen im Pfarrzentrum St. Paul, zusammen.

Wie geht Bibel-Teilen?

Wir gehen nach der 7-Schritt-Methode vor:

1. Nach einer Begrüßungsrunde beginnen wir mit einem Gebet
2. Wir hören einen Bibeltext – wir lesen ihn selber
3. Schweigen und Text bedenken
4. Wir teilen der Gruppe ein Wort, einen Vers mit, das/der mich bewegt
5. Es können auch Wiederholungen sein – aber keine Bewertung, keine Diskussion! Wir schweigen und warten aufeinander.
6. Danach teilen wir einander mit, was uns berührt, bewegt, herausfordert, was wichtig ist für unser Leben, ...
7. Zum Abschluss singen und beten wir und gehen mit dem Segen Gottes auseinander!

Neugierig geworden? Jede und jeder ist herzlich eingeladen, man braucht kein Vorwissen, nur ein offenes Herz und Freude am Glauben! ■

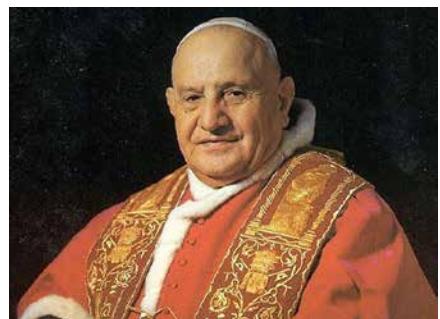
► Herzlichst Brigitta Käferböck

Ich freue mich mit der ganzen Kirche und mit allen Menschen guten Willens. Der Heilige Geist, Geist Gottes, der die Kirche schon 2000 Jahre führt, hat nicht geschlafen. „ER“ war dabei, als die Kardinäle einen neuen Papst – aus Nordamerika, noch dazu einen Missionar, einen Hirten aus einer Diözese, einen lachenden Bischof – gewählt haben.

Ich soll über das Papsttum in der Kirche schreiben, die schon über 266 Päpste erlebt hat. Wie viele habe ich erlebt? Seit meiner Geburt waren es acht: Pius XII, Johannes XXIII, Paul VI, Johannes Paul I, Johannes Paul II, Benedikt XVI, Franziskus und jetzt Leo XIV.

Ich freue mich, dass ich in dieser Zeit nur wunderbare Menschen dort im Vatikan erleben konnte. Mit jedem neuen Papst beginnt eine neue Ära der Gemeinschaft Jesu Christi, die wir als Katholische Kirche bezeichnen.

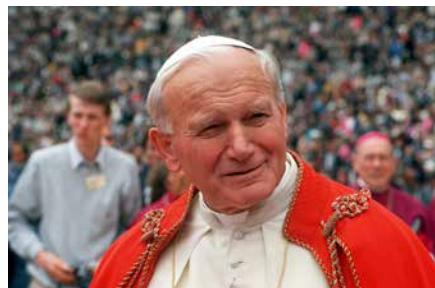
Pius XII hat im zweiten Weltkrieg als Diplomat und als Hirte schreckliche Zeiten mit der ganzen Welt miterlebt.



Unser Liebling: Ein Papst mit einer Zigarre und mit vielen Witzen, der der Kirche die Fenster und Türen geöffnet hat, die alten Überzeugungen verabschiedet hat – **Johannes XXIII**.

Dann jemand, der Arbeiter in Autofabriken und Patriarchen aus dem Osten umarmt hat, um die Einheit der Kirche voranzutreiben, die Trennung zu beenden und vor allem die Dokumente und Beschlüsse des Konzils „Vatikanum II“ ins Leben der Kirche einführt: **Paul VI**.

Johannes Paul I hat nur 33 Tage der Kirche gedient, aber wieviel Hoffnung und Freude er geschenkt hat, weiß nur der liebende Gott.



Johannes Paul II (1978–2005): Das Evangelium, die Lehre der Kirche (14 Enzykliken, 15 Bischofssynoden, 1800 Selig- und Heiligsprechungen), das „II Vatikanum“ zu verkünden, Millionen und Milliarden Menschen mit dem Wort und der Tat zu begegnen – nicht im Vatikan zu sitzen, sondern Arme, schwache Kranke, Andersgläubige, Nicht-glaubende, Menschen anderer Religionen, Machthaber, Diktatoren – die ganze Welt, für Christus zu öffnen: „Öffnet euch Christus“, „Fürchtet euch nicht!“, „Friede des Auferstandenen mit euch!“; gemeinsam zu beten (Assisi 1986), erstmals ein Besuch in einer Moschee und Synagogen, die Schuld der Kirche aus der Vergangenheit zu bekennen – Juden und Afrikaner um Verzeihung zu bitten und viel mehr, war sein Dienst unter dem Motto „Totus Tuus“ (Ganz Dein, Maria). Sein Symbol – Kreuz und M (Totus tuus). Er hat das Fest und die Lehre der Kirche über die Barmherzigkeit lebendig gemacht, Maria als Mutter der Kirche verehrt, das Leben von Christus durch neue Rosenkranzgesätzchen zum Meditieren geschenkt. Viele nennen ihn: „Der Große“.

Sein enger Mitarbeiter Kardinal Ratzinger wird **Papst Benedikt XVI**, ein wunderbarer Theologe. Konfrontiert mit vielen moralischen Problemen der Vergangenheit und Gegenwart, dem Weggehen vieler Generationen aus der Kirche, den Krisen des Glaubens, der Familie, der Kirche, mit neuen Trends in der Gesellschaft (Hedonismus, Konsumismus), Klimaproblemen



Leo

„Habemus

und technischen Errungenschaften wie Künstliche Intelligenz, begegnete er den Menschen in der Verkündigung durch das Wort Gottes und Taten.

Papst Franziskus – viele sagen: „das unvollendete Pontifikat“: Stefan von Kempis fasst das Wirken von Papst Franziskus zusammen: Einfachheit, Eintreten für die Armen und Entrechten, Bewahrung der Schöpfung und des Friedens, Ökumene und interreligiöser Dialog hat er vorangetrieben. Synodalität und weltkirchliche Synodalprojekte, Klimaproblematik, ... werden noch weiter Themen der Kirche bleiben.



P. XIV s Papam.“

Was erwarten wir vom neuen Papst Leo XIV – Robert Francis Prevost?

Er selbst hat im Jahr 2023 gesagt:

„Die Schönheit des Glaubens vermitteln: die Schönheit und Freude, Jesus zu kennen.“ Als Papst hat er vor kurzen gesagt: „Der größte Fehler, den wir als Christen machen können, besteht nach den Worten des Heiligen Augustinus darin, zu meinen, dass die Gnade Christi in seinem Vorbild besteht und nicht im Geschenk seiner Person.“ Jesus Christus als den Sohn Gottes annehmen, an ihn und die Auferstehung zu glauben, mit ihm die Wege des Glaubens, der Hoffnung, der

Liebe zu gehen, wird seine Verkündigung.

Friede. Vor kurzem sagte er: „Niemand sollte jemals die Existenz eines anderen bedrohen.“

„Todos, Todos, Todos“ – ein Vermächtnis der Liebe von Franziskus. Das heißt: „Niemanden ausschließen. Alle sind Kinder Gottes“.

„Es ist bekannt, dass Papst Leo XIV auf den sozialen Medienplattformen X und Instagram vertreten bleibt. Auf X hat er unter @Pontifex die Konten seiner Vorgänger übernommen. Auf Instagram heißt das einzige offizielle neue Konto @Pontifex – Papst Leo XIV“. (vgl. Der SONNTAG Nr. 21)

Schwester Eva Schwingenschlögel beschreibt seine Nähe: „Wir durften ihn als echten Hirten erfahren: gütig, demütig, intelligent, effizient, nah an seinen Gläubigen und Priestern.“ (vgl. Alle Welt)

Kardinal Kambanda aus Ruanda „sieht in Leo XIV einen Hirten, dessen Mitgefühl für die Armen und Schwachen an die Soziallehre der Kirche erinnert, die Papst Leo XIII einst als Antwort auf die industrielle Revolution begründete. Der neue Papst hat ein Herz der Solidarität und Brüderlichkeit, das von sozialer Gerechtigkeit und Liebe geleitet wird.“

Seine ersten Worte auf dem Petersplatz: „**Der Friede sei mit euch allen!**“ Dann sagte er, dass die geiste Kirche zum Fundament einer versöhnten Welt wird! „Wir wollen eine Kirche sein, die geht, eine Kirche, die immer den Frieden sucht, die immer die Nächstenliebe sucht, die immer die Nähe vor allem zu denen sucht, die leiden.“

Es gibt noch mehr, was wir vom neuen Papst erwarten, aber in diesen Punkten wie in sieben Sätzen des Gebetes „Vater unser“ ist fast alles zusammengefasst.

Die Geschichte der Kirche und der Päpste kann man zu drei Etappen verkürzen:

Bis 313 bzw. 325 (Konzil in Nizäa)

Die Kirche ist verfolgt, es gibt viele Märtyrer; auch die Päpste werden sehr oft auf schlechte Weise umgebracht. Aber sie wächst, wird immer größer und ändert das Leben der ganzen Menschheit. Sie wird alle Kulturen, Zivilisationen ändern. Es ist die Liebe Gottes, der Glaube an Christus, die Führung des Heiligen Geistes.

Ab 313/325 – Konstantinische Zeit – bis 1962

Kirche und Politik, Machthaber und Bischöfe und die ganze Entwicklung der Kirche und der Gesellschaft wird durch die drei Versuchungen „Macht, Geld, Ansehen“ sehr beeinflusst. In dieser Zeit haben wir auch große Theologen und Päpste, aber viele Dinge, die nicht passieren sollten – z.B. 1054 Trennung der Orthodoxen Kirche; 1517 und 1530 Trennungen der Protestantenten und Anglikaner. Zwei Konzile werden sehr wichtig: Trient (1546–1564) und Vatikanum I (1870).

Das zweite Vatikanische Konzil (1962–1965)

Das Konzil endet 1965 mit super Dokumenten, Beschlüssen und einem ganz neuen Verständnis für die neue Zeit, Änderungen in der Welt, für das Miteinander der Religionen, das Füreinander und Miteinander der Menschheit, für Freude des Zusammenseins, den Frieden in der Welt, die Familie und für jüngere Generationen.

Die Kirche und die Päpste gehen die Wege der Liebe – der Nächstenliebe, Toleranz, Respekt, Freundschaft – in der Gemeinschaft und mit Andersgläubigen, anders denkenden, anders lebenden Menschen. „Ein Franzose, der nicht gerade kirchenfreundliche Voltaire (1694–1778) schrieb: „**Der Papst stirbt, das Papsttum jedoch ist unsterblich.**“ (vgl. Der SONNTAG, 29.6.)“ Gott sei Dank!

► Pater Georg

Unsere Erstkommunionfeiern

In der Pfarrkirche Oberlaa

Die Erstkommunion fand heuer am 4. Mai statt. Unter dem diesjährigen Motto „Ich trag dich durch die Welt“ feierten 36 Kinder mit ihren Familien und Freunden voller Freude dieses große Ereignis. Wie immer wurde mit Kuchen und anderen Köstlichkeiten anschließend zum Kaffee im Pfarrhof geladen. Auch wenn das Wetter dieses Jahr unbeständig war, war es trotzdem ein gelungenes Fest.

► Oberlaa



In der Pfarrkirche am Laaerberg

Für neun Kinder der Pfarre Laaer Berg war es am Sonntag, 4. Mai, endlich so weit. Gemeinsam haben sie in den letzten Monaten viele Vorbereitungsstunden unter dem Motto: „Jesus ist der Weinstock und wir sind die Reben!“ erlebt. Die Kinder gestalteten verschiedene Theaterstücke, sangen Lieder und hörten spannende Geschichten in der Vorbereitung. Nun konnten sie zum ersten Mal den Leib Christi empfangen, vollkommen an der Eucharistiefeier teilnehmen und ein schönes Fest mit ihren Familien und Freunden feiern.

► Nathalie



In der Pfarrkirche St. Paul

Am Festtag Christi Himmelfahrt – 29. Mai – feierten unsere acht Kommunionkinder in der Festmesse mit der Gemeinde ihre vollkommene Teilnahme an der Eucharistie. Im Gottesdienst predigten sie gemeinsam mit Pater Georg, lobten Gott und empfingen zum ersten Mal den Leib Christi. Anschließend wurde im Pfarrsaal gefeiert.

► EK-Team St. Paul



Firmung im Pfarrverband

In der Pfarrkirche Oberlaa

25 Firmlinge empfingen am 31. Mai in der Kirche Oberlaa das Sakrament der Firmung. Firmspender war Abt Thomas Renner aus dem Stift Altenburg. In tief berührender Weise hat Abt Thomas nach der Salbung jedem Firmiling die Segenskraft des Heiligen Geistes zugesprochen. „DU schaffst das!“ Diese Worte gingen jedem Jugendlichen zu Herzen. So müssen sich die Apostel gefühlt haben, als Jesus ihnen zu Ostern Mut zusprach. Besten Dank der Pfarrband für die tolle musikalische Gestaltung und den vielen helfenden Mitarbeitenden. Die Eltern des Vorjahres sorgten für eine köstliche Agape. Vergelt's Gott sagt herzlich,

► Pfarrvikar Andreas Lueghammer



Gemeinsame Feier des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche am Laaerberg

Am 15. Juni strahlte nicht nur die Sonne vom Himmel! Auch 27 Jugendliche – 20 aus der Pfarre Laaer Berg und 7 der Pfarre St. Paul – hatten Sonne in ihren Herzen und ein Leuchten in ihren Augen, weil der Tag der Firmung gekommen war.

In der Vorbereitung wurden Themen wie Sakamente, Bibel, Sekten aufgegriffen. Die Firmlinge waren

mit großem Eifer und Interesse dabei. Auch der künstlerische Erfolg blieb nicht aus. Am Firmwochenende entstand ein schönes Bild – es verkörpert in der Mitte ein weißes Kreuz, dass von vielen Farben umstrahlt wird.

Unser Firmspender war Pater Karl Wallner. Seine Predigt war gespickt mit Humor, aber auch mit tiefgrei-

fenden Worten und Gedanken, die man so schnell nicht vergisst. Pater Karl hat auch erklärt, was bei der Spendung des Sakramentes der Firmung geschieht. Die Messgestaltung wurde von den Jugendlichen übernommen und jeder hat seinen Beitrag geleistet. Musik und Texte machten die Feier noch stimmungsvoller.

Dieser Tag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

► Hedwig Inhofner

Das Osterbasteln war ein Hit



Über 30 Kinder tummelten sich am Mittwoch, 19. März, beim österlichen Eltern-Kind-Basteln im Pfarrhof am Laaerberg. Gemeinsam ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf. Bei den Stationen wurden Eier bemalt, Schmetterlinge gebastelt und Schafe als Straußschmuck gestaltet. Auch Eierbecher, Hasenserviettenringe und Ostertürkränze aus Moos konnten mit etwas Fingerfertigkeit gemacht werden. Vor allem bei den Türkränzen kamen dabei wahre Kunstwerke heraus, sehr zur Freude so manchen (inneren) Kindes. Dank den Eltern, die auch an diesem Bastelnachmittag großzügig Süßes und Gesundes für das Buffet mitgebracht haben! ■

► Jennifer

Ehejubiläumsfeste



In der Pfarrkirche Laaerberg

Am Sonntag, den 25. Mai, trafen sich viele Pfarrgemeindemitglieder zur Ehejubiläumsmesse. Unter ihnen waren sieben Paare, die zwischen ihrem 25. und 70. Ehejubiläum die Messe mitfeierten und einen persönlichen Segen erhielten. Anschließend wurde im Pfarrsaal mit Torten und Sekt, sowie Geschenken (liebevoll von Fr. Leitner gestaltete Kerzen, Rosen und Wein) weitergefeiert. Wir wünschen Ihnen allen, viele weitere liebevolle und gesunde Jahre miteinander. ■

► Patek Angelika

In der Pfarrkirche St. Paul

Am 18. Mai feierten 8 Jubiläumsehepaare in unserer Pfarrfamilie ihre besonderen Ehejubiläumstage. Im Gottesdienst wurde gemeinsam für die vielen Ehejahre gedankt und das Eheversprechen erneuert. Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen für die kommenden zahlreichen Ehejahre. ■

► Claudia Marschall



Senioren-dekanatswallfahrt 2025



Seit vielen Jahren unternehmen die Senioren aus dem Bezirk Favoriten im Mai eine gemeinsame Wallfahrt. Die Gruppen des Pfarrverbandes Favoriten Süd-Ost fuhren am 8. Mai gemeinsam im Bus nach Laa an der Thaya im Norden Niederösterreichs, wo wir uns mit den anderen Pfarrgruppen, den Priestern sowie Bischofsvikar Mag. P. Dariusz Schutzki in der Pfarrkirche, die dem Hl. Vitus geweiht ist, trafen. Gemeinsam wur-

de beim Gottesdienst gebetet und gesungen und die verschiedenen Gebetsanliegen vorgebracht. Das Mittagessen wurde in einem netten Lokal in einem Nachbarort eingenommen. Die kurze Pause bis zur Rückfahrt wurde von vielen zur Besichtigung des Ortes genutzt, unter anderem wurde von einigen der Aufstieg über 155 Stufen auf den Turm der Burg gewagt, von dem die

herrliche Aussicht über die Gegend genossen werden kann. Die Busfahrten wurden zum gemeinsamen Singen genutzt, sowohl von geistlichen als auch schönen weltlichen Liedern, wie „Wahre Freundschaft soll nicht wanken“. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Senioren-Dekanatswallfahrt im nächsten Jahr! ■

► Erwin Schoitsch

Gesegnet und gestärkt durch Gott



In den Pfarrkirchen Laaerberg und St. Paul wurde auch in diesem Jahr im Mai das **Krankenfest** gefeiert. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das **Sakrament der Krankensalbung**, das allen Menschen – Jungen, Älteren, Kranken, Einsamen, Enttäuschten, Hilfe-Suchenden – eine Stärkung im Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe und im Mensch-Sein sein kann. Gott begleitet uns in allen Lebenslagen, daher gibt es zum Abschluss auch für jeden einen besonderen Segen mit dem Allerheiligsten. Danach wird natürlich gemütlich mit einer Jause weiter gefeiert ... ■

► Redaktion



Bilder: St. Paul, Laaerberg

„Alle sollen eins sein!“

(Evangelium nach Johannes 17)

Pfarrverbandsfest am 1. Juni

Viele Gemeindemitglieder unserer drei Pfarren feierten gemeinsam mit Pfarrmoderator P. Georg, den Pfarrvikaren Andreas Klein und Andreas Lueghammer und Kaplan Joseph Kun Yao die Eucharistiefeier in der Pfarrkirche St. Paul.

Im Anschluss wurde im Pfarrsaal fröhlich weiter gefeiert und es gab wieder mal die Gelegenheit zu bereichernden Gesprächen mit anderen Menschen unseres Pfarrverbandes.

Am 14. Juni 2026 feiern wir zusammen in der Kirche in Oberlaa!



Bilder: St. Paul



TERMINE IM PFARRVERBAND

September	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mi 03.09.		15.00		Segen für Ältere und Club 50+ Treffen
Fr 05.09.	ab 12.00	ab 10.00	ab 11.00	Krankenkommunion – Anmeldung in den jeweiligen Pfarrkanzleien
			18.30	Herz-Jesu-Messe
So 07.09.		09.00		Hl. Messe auch in Unterlaa
			10.00	Familienmesse mit Kindersegnung
Mo 08.09. Maria Geburt			18.30	Festmesse
Mi 10.09.			17.30	Gebetsstunde
	18.30			Öffnungsausschuss
Fr 12.09.	19.00			Glaubensgespräch
So 14.09. Kreuzerhöhung	09.30			Patrozinium: Festgottesdienst „100 Jahre Notkirche am Laaer Berg“ mit BV P. Dariusz Schutzki, musikalische Mitgestaltung Chor Laa Capella
			10.00	Festmesse
Mo 15.09. Maria Schmerzen			18.30	Festmesse
Fr 19.09.			18.30	Bibel-Teilen
Sa 20.09.	17.00			Feldmesse im Pfarrverband Eustachiuskapelle am Johannesberg
Do 25.09.	19.00			Patrizierrunde im Pfarrhof
So 28.09.	10.00			Familienmesse zum Erntedankfest in Oberlaa; anschließend Fest im Pfarrgarten
Mo 29.09. Erzengelfest			18.30	Festmesse

Vorbereitung auf den Empfang der Sakramente im Jahr 2026

Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung

Laaerberg: 02.09.–15.10.2025 zu den Bürozeiten und nach telefonischer Vereinbarung

Oberlaa: 01.09.–12.09.2025 im Pfarrbüro

St. Paul: Mittwoch, 24.9. und Donnerstag, 25.9. von 17.00–18.00 in der Pfarrkanzlei und nach tel. Vereinbarung

Anmeldung zur Firmvorbereitung

Laaerberg: 02.09.–15.10.2025 zu den Bürozeiten und nach telefonischer Vereinbarung

Oberlaa: Anmeldung zur Vorbereitung wird auf der Homepage veröffentlicht

St. Paul: Mittwoch, 24.9. und Donnerstag, 25.9. von 19.15–20.00 Uhr im Pfarrzentrum und nach tel. Vereinbarung

Le+O Erntedanksammlung

Folgende Lebensmittel werden gesammelt:
Zucker, Reis, Öl, Kaffee, Konserven, Salz

Laaerberg: 20. September – 5. Oktober
nach den Gottesdiensten und zu Bürozeiten

Oberlaa: 29. September – 13. Oktober
zu den Bürozeiten

St. Paul: 20. September – 12. Oktober
nach den Gottesdiensten

Rosenkranzmonat Oktober im Pfarrverband

Laaerberg: Sonntag, 08.45 Uhr
Rosenkranzgebet, anschl. Hl. Messe

Oberlaa: Freitag, 18.00 Uhr
Rosenkranzandacht und Hl. Messe

St. Paul: Dienstag, 18.30 Uhr
Rosenkranzandacht

TERMINE IM PFARRVERBAND

Oktober	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Mi 01.10.			19.15	Elternabend zur Kommunionvorbereitung
Fr 03.10.	ab 12.00	ab 10.00	ab 11.00	Krankencommunion – Anmeldung in den jeweiligen Pfarrkanzleien
			18.30	Herz-Jesu-Messe
Sa 04.10.	ganztägig	ganztägig	ganztägig	Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Mariazell – Anmeldung in den Pfarrbüros
So 05.10.	09.30			Familienmesse LeO+ Sammlung
			10.00	Familienmesse zum Erntedankfest
Di 07.10. Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz			08.00	Festmesse
Mi 08.10.			17.30	Gebetsstunde
Do 09.10.	18.00			Stammtisch Öffnungsausschuss
Fr 10.10.	19.00			Glaubensgespräch
Sa 11.10.	14–18			Familienspielenachmittag
Fr 17.10.			18.30	Bibel-Teilen
So 19.10. Weltmissions- sonntag = Sonntag der Weltkirche	09.30	10.00	10.00	Familienmesse + Jugendaktion: Schokoladeverkauf
Do 30.10.		19.00		Patrizierrunde im Pfarrhof

November	Ort und Zeit			Thema
	Laaerberg	Oberlaa	St. Paul	
Sa 01.11. Allerheiligen	09.30	10.00	10.00	Hochamt (Oberlaa: mit Kirchenchor)
		15.00		Andacht und Friedhofsgang mit Gräbersegnung
So 02.11. Allerseelen	09.30	10.00	10.00	Gedenkmesse für die Verstorbenen (Oberlaa: mit Kirchenchor)
Fr 07.11.	ab 12.00	ab 10.00	ab 11.00	Krankencommunion – Anmeldung in den jeweiligen Pfarrkanzleien
			18.30	Herz-Jesu-Messe
Sa 08.11.			10–16	Flohmarkt
		17.00		Martinsfest in der Pfarrkirche
So 09.11.		09.00		Hl. Messe auch in Unterlaa
		11–16		Flohmarkt
	17.00			Gospelkonzert Longfield Friendship
Mi 12.11.			17.30	Gebetsstunde
Fr 14.11.	19.00			Glaubensgespräch
So 16.11. Welttag der Armen	09.30	10.00	10.00	Messe zum Caritassonntag
Fr 21.11.			18.30	Bibel-Teilen
So 23.11. Christkönigs- Sonntag	09.30	10.00	10.00	Familienmesse mit Ministrantenfest (Laaerberg: Start Adventaktion)
Do 27.11.			17–20	Adventkränzbinden (Reisig ist vorhanden)
Fr 28.11.			17–20	Adventkränzbinden (Reisig ist vorhanden)
Sa 29.11.	18.30	18.00	18.30	Gottesdienste mit Segnung der Adventkränze
So 30.11. 1. Advent- sonntag	09.30	10.00	10.00	Gemeindemesse mit Segnung der Adventkränze (Oberlaa mit Kirchenchor)

CHRONIK PFARRVERBAND

In der Taufe zu Kindern Gottes wurden

Oberlaa: Sarah-Elaine, Viktor, Magdalena, Gabriel, Kali-na Natalia, Lukas, Paulina, Luca

St. Paul: Laura Riegel, Clara Kubat, Leon-Maurice Rüdi-ger, Charles Gordon Vallance

Das Fest der Erstkommunion feierten

Laaerberg: Adrian, Andre, Frederik, Hanna, Hélène, Ina, Johanna, Linda, Tony

Oberlaa: Daniela, Emma, Fiona-Julia, Petra, Elinor, Constantin, Lorenz, Andreas, Sophia, Luisa, Annika, Thea Tomke, Alessia, Johanna, Timon, Iris, Franziska, Lia Marie, Matteo, Stella Mia, Vera, Ida, Michael, Stefanie, Marcel, Lion, Alina, Klara, Franz Gabriel, Josef, Johanna, Ben, Carolina, Jonas

St. Paul: Luca Bennersdorfer, Patryk Burtan, Fabienne Danckh-Saulich, Daniel Kospach, Martin Pietri, Bella-Sophie Prezzi, Leon-Maurice Rüdiger, Marie Wiener

Das Sakrament der Firmung empfingen

Laaerberg: ALEN, Alexander, Christina, Cornelia, Cynthia, Elisabeth, Fabian, Fabio, Hanna, Jana, Jeremy, Laura, Leon, Lucia, Lupo, Marco, Michael, Mona, Moritz, Paul

Oberlaa: Florian, Marlene, Johannes, Natalie, Gregor, Matthias, Sebastian, Lena, Isabel, Matteo, Maximilian, Lina, Daniela, Patrick, Ida, Johanna, Marvin, Robert, Anna, Julia, Manuel, Jakob, Paulina, Alexander

St. Paul: Nico Cavajda, Isabella Ikcic, Patrycja Karecka, Julia Nedza-Siaros, Natalie Peric, Bianca Smolcic, Ma-riella Stjepanovic

In die Ewigkeit gingen uns voraus

Laaerberg: Walter Pimiskern, Josef Schwarz, Johann Pleil, Wilhelm Hasleider, Annemarie Loley, Hubert Je-rabek

Oberlaa: August Johann Kriegshammer, Gertrude Fü-gert, Günter Schulz, Jutta Janota, Wilhelm Rost, Rein-hard Horne, Maria Tretton, Roland Fleischmann, Ade-linde Trettler, Henriette Grünn, Irmgard Gebley, Maria Rezek, Alfred Fink, Erich Trunk

St. Paul: Wilhelm Schwarzl, Helmut Hauer, Ingeborg Ernst, Martha Brezina, Herta Wegan, Johann Pauer, Margot Kral, Christian Klinger, Karl Bruna, Ernestine Holzbauer, Magdalena Huber, Paul Schmoll, Margaret-ha Kucera, Elfriede Fiala, Otto Sperl, Anton Seer, Her-bert Eder, Helmut Wagner

Pfarrzentrum St. Paul; Jura-Soyfer-Gasse 5

BIBEL-TEILEN

Gemeinsam das Wort Gottes neu verstehen!

Freitag, 19. September 2025

Freitag, 17. Oktober

Freitag, 21. November

Freitag, 19. Dezember

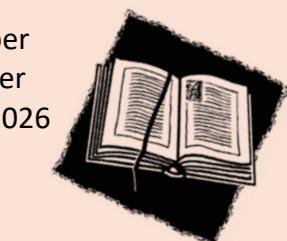
Freitag, 16. Jänner 2026

Freitag, 20. Februar

Freitag, 20. März

Freitag, 17. April

Freitag, 22. Mai



Immer um 18.30 Uhr!

Geführt von Brigitta Käferböck

GLAUBENSGESPRÄCH

ANHAND DER LESUNGEN
DES FOLGENDEN SONNTAGS
MITEINANDER ENTDECKEN:
GLAUBE UND BIBEL – MITTEN IM LEBEN!



Jeden 2. Freitag des Monats
um 19.00 Uhr

12.09.2025	09.01.2026
10.10.2025	13.02.2026
14.11.2025	13.03.2026
12.12.2025	10.04.2026
	08.05.2026
	12.06.2026

begleitet von Mag. Eveline Weiss

im Pfarrzentrum Laaerberg
1100, Laaerberg Straße 222

Pfarrverband Favoriten Südost

1100 Wien, Laaer-Berg-Straße 222
Leitung: Pfarrmoderator Pater Mag. Georg Tusk SAC

Tel. + Fax: 01/688 68 30
pfarerverband.favoriten-suedost@katholischekirche.at

Website:
[www.erzdioezese-wien.at/
wien-10-suedost](http://www.erzdioezese-wien.at/wien-10-suedost)

Pfarre Laaerberg – zum heiligen Kreuz

1100 Wien, Laaer Berg-Straße 222
 Tel. + Fax: 01/688 68 30
pfarre.laaerberg@katholischekirche.at
Website:
www.erzdioezese-wien.at/wien-laaer-berg
Moderator: P. Mag. Georg Tusk SAC
Sekretärin: Angelika Patek
Kanzlei: Di 8.30–15.30 Uhr
 Do 9–16 Uhr

Sprechstunden beim Moderator:
 nach telefonischer Vereinbarung
Frauengruppe: jeden zweiten Mi 19.00 Uhr
Gebetsgruppe (mit Rosenkranz):
 jeden zweiten Mo 18.30 Uhr
Chor LaaCapella: Di 19.30 Uhr
Ministranten:
 Informationen im Pfarrbüro
Jungschar für VS:
 Informationen im Pfarrbüro

Seniorenrunde:
 jeden zweiten Do 14.30 Uhr
Regelmäßige Gottesdienste
Messe: Mi u. Fr 8.00 Uhr
Seniorenmesse: Do 14.30 Uhr (14-tägig)
Vorabendmesse*: Sa 18.30 Uhr
 (*jeden 1. Sa anschließend Eucharistische Anbetung)
Gemeindemesse:** So 9.30 Uhr
 (**normal 2. So im Monat KIWOGO)

Pfarre Oberlaa – zum heiligen Ägidius

1100 Wien, Oberlaaer Platz 3
 Tel.: 01/688 51 13, Fax DW -15
pfarre@oberlaa.com
www.oberlaa.com
Pfarrvikare:
 GR Mag. Andreas Klein
 Mag. Andreas Lueghammer
Sekretärin: Elisabeth Leidinger
Kanzlei: Mo–Fr 9–12 Uhr
 Do auch 14–17.30 Uhr
Sprechstunden des Pfarrvikars:
 Di 15–16.30 Uhr

Club 50+: 1. Mittwoch im Monat
Eltern-Kind-Gruppe: Dienstag ab 15 Uhr
Familienchor:
 Proben am Donnerstag 19.20 Uhr
Jugendband: Montag 14-tägig
Kirchenchor: Probe Montag 19 Uhr
Legio Mariens: Dienstag 19 Uhr
Ministranten: Freitag 16–17 Uhr 14-tägig
 (Schulferien: keine Treffen)
Schülerchor: Mo 17.45 – 18.45 Uhr
 (in den Schulferien keine Treffen)

Regelmäßige Gottesdienste
Hl. Messe in der Pfarrkirche: Di 18 Uhr
Hl. Messe-Seniorenresidenz Kurpark:
 Do 17 Uhr (14-tägig)
Hl. Messe in der Pfarrkirche: Fr 18 Uhr
Vorabendmesse in der Pfarrkirche:
 Sa 18 Uhr
Gemeindemesse:
 So 8 Uhr Rothneusiedl
 9 Uhr Unterlaa*
 10 Uhr Pfarrkirche
 (*meistens 1. So/Mon.)

Pfarre St. Paul – PAHO

1100 Wien, Jura-Soyer-Gasse 5
 Tel.: 01/688 33 75, Fax DW -17
pfarre.st.paul-paho@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/wien-st-paul-paho
Moderator: P. Mag. Georg Tusk SAC
Kaplan: Joseph Kun Yao
Sekretärin: Angelika Patek
Kanzlei: Mo 8.30–15.30
 Mi 9–16 Uhr
Sprechstunde des Moderators:
 nach telefonischer Vereinbarung
Ministranten: Info bei Pater Georg
Jungschar für VS: Info bei Pater Georg

Jugend ab 13 Jahre: Termine bei Pater Georg
LIMA-Trainingsgruppe:
 Informationen im Pfarrbüro
Seniorenclub: Do ab 14.30 Uhr
KFB Gruppe Lydia: 1x/Monat am Do
Regelmäßige Gottesdienste:
 Mo: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**
 18.30 Uhr **Wortgottesdienst**
 Di: 8.00 Uhr **Hl. Messe**
 Mi: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**
 17.30 Uhr **Gebetsstunde** am 2. Mi/Mon.
 18.30 Uhr **Hl. Messe**
 Do: 14.30 Uhr **Seniorenmesse**

Fr: 10.00 Uhr **Hl. Messe/PWH**
 18.30 Uhr **Herz-Jesu-Messe**
 am 1. Fr/Monat
 Sa: 17.30 Uhr **Rosenkranzgebet**
 18.30 Uhr **Vorabendmesse**
 So: 10 Uhr **Gemeindemesse**
Krankencommunion: jeden
 1. Fr/Monat nach tel. Vereinbarung
Beichtmöglichkeit:
 vor u. nach jeder Messe